

Das Beste aus Sondershausen.

sondershausen.thueringer-allgemeine.de

Eintracht Sondershausen spielt 1:1 bei Wismut Gera

Eintracht Sondershausen hat den zum Start in die Rückrunde angestrebten Punkt in Gera geholt verdient geholt, wie der Trainer der Nordthüringer, Thomas Stang, unterstreicht. Die Gäste überzeugten dabei vor allem kämpferisch.

Sondershausen/Gera. "Spielerisch war das Ganze nicht so toll, aber der Einsatz hat bei meinen Männern hundertprozentig gestimmt. Da muss ich ihnen ein großes Kompliment machen", so der Trainer. Gespielt wurde in Gera übrigens auf einem Rasenplatz, nicht auf Kunstrasen.

"Das war für uns schon wieder eine Umstellung. Da mussten wir quasi Neuland betreten, haben ja erst einmal, am Donnerstag, wieder auf Rasen trainiert", erläutert Stang. Der Untergrund habe sicherlich seinen Beitrag geleistet, dass technische Feinheiten im Spiel so gut wie nicht zum Tragen kommen konnten: "Der Platz war nach dem Winter doch sehr uneben, ist vorher nicht noch einmal gewalzt worden. Da sind die Bälle doch sehr oft versprungen."

Gelegenheiten blieben so rar gesät und Eintracht hatte die erste. Sebastian Meyer, schön freigespielt, hatte den Ball nach innen gebracht, wo sich Axel Duft und Sebastian Caspar nicht einig wurden, wer abschließen sollte. Letztlich wurden sie 12 Meter vorm Tor abgeblockt (20.). Auf der Gegenseite verzog ein Geraer aus 18 Metern. Die wohl dickste Chance im ganzen Spiel eröffnete sich für Sören Kraft nach einem abgeblockten Kopfball Patrick Rothes im Anschluss an eine Ecke (26.). Fünf Meter vorm Tor traf er den Ball nicht richtig.

Aber dann gingen die Sondershäuser doch in Führung: Einen langen Ball Sebastian Treuses nahm Sebastian Caspar an, umkurvte noch einen Abwehrspieler und traf von der Strafraumgrenze ins lange Eck (0:1/38.). Die Führung hielt zwei Minuten. Dann rückte die Abwehr nicht entschlossen auf Kim Schiller heraus, der aus 20 Metern unhaltbar für Lars Greschke zum Ausgleich einnetzte (40.). Kurz darauf rettete der Torwart in seinem ersten Pflichtspiel für die Eintracht nach seiner Rückkehr aus Nordhausen mit einer starken Tat das Remis in die Pause.

Die zweite Halbzeit plätscherte dann eher vor sich hin, wobei der Eintracht auch Wechselsorgen das Konzept durchkreuzten. Erst musste Treuse angeschlagen draußen bleiben (46.), zehn Minuten darauf verletzte sich auch noch der für ihn gekommene Markus Menke und machte Platz für Christian Lutze.

Caspar, von Duft eingesetzt (abgeblockt/83.), und auf der Gegenseite Heuschkel (aus 18 Metern am langen Pfosten vorbei/86.) vergaben das mögliche Siegtor. Es wäre wohl hüben wie drüben des Guten zuviel gewesen. Thomas Stang: "Das war gerecht. Es war schön, dass wir nach so langer Pause endlich mal wieder ein ernsthaftes Spiel hatten. ich glaube, das hat allen gut getan!" Bestnoten in einer geschlossenen guten Mannschaft verteilte er in der Abwehr an Kapitän Daniel Rasch ("Dem hat man angesehen, dass er richtig Spaß hatte!" und im Mittelfeld an Felix Bertram ("Er knüpft nahtlos an seine starke Hinrunde an!").

Eintracht: Greschke, Treuse (46. Markus Menke/55. Lutze), Rasch, Brunner, Bertram, Caspar, Duft, Meyer (80. Thurnbacher), Kraft, Wattrodt, Rothe; Sch.: Ostrin (Eisenach), Z.: 240, T.: 0:1 Caspar (38.), 1:1 Schiller (40.).

Armin Burghardt / 05.03.12 / TA

Z83C35F020182

